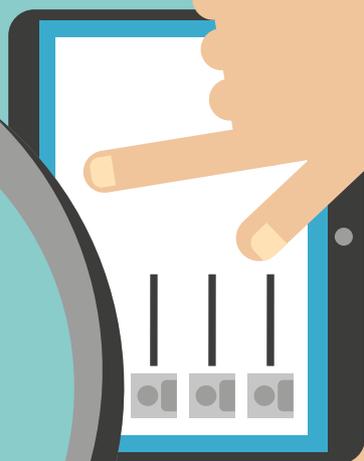


DENN SICHERHEIT
KOMMT VON
VERANTWORTUNG



Jahresbericht 2015

Schirmherrschaft:



Bundesministerium
des Innern



Deutschland
sicher im Netz

Grußwort

Die Gründung des Vereins Deutschland sicher im Netz beim 1. Nationalen IT-Gipfel der Bundesregierung vor bald 10 Jahren war eine weitsichtige Entscheidung. Schon damals war klar: Die Digitalisierung bietet Chancen für alle, aber wirklich gewinnbringend ist die Vernetzung unseres Alltags erst dann, wenn Sicherheit, Schutz und Vertrauen gewährleistet werden.

Seit Gründung von DsiN hat sich diese Entwicklung mehr als nur bestätigt. Die Digitalisierung ist exponentiell gewachsen. Digital führende Unternehmen von heute waren noch klein oder gar nicht gegründet, das smarte Telefon wie wir es heute kennen, gab es noch nicht. Digitale Dienste entstanden, die ganze Branchen revolutionierten. Mit den Chancen kamen aber auch Fragen der IT-Sicherheit und des Datenschutzes auf, für die wir kluge Antworten und Lösungen brauchen.

Das Ziel der Bundesregierung ist es, die Digitalisierung so zu gestalten, dass für jeden der notwendige Schutz und die Sicherheit gewährleistet werden. Wir stehen in der Verantwortung, die Bedingungen zu schaffen, damit Digitalisierung und IT-Sicherheit kein Widerspruch, sondern eine Einheit bilden. Das ist eine nationale und internationale Aufgabe.

Die Grundlagen der Zusammenarbeit sind in der Cybersicherheitsstrategie der Bundesregierung aus dem Jahr 2011 verankert, die wir derzeit überarbeiten. Es geht darum, Anreize für mehr IT-Sicherheit zu schaffen und dort, wo es notwendig ist, klare Anforderungen zu setzen. Die Wirtschaft hat ein wachsendes Interesse daran, digitale Dienste und Produkte schon in der Entwicklung sicher zu gestalten. „Security by Design“ ist hier der richtige und zukunftsweisende Ansatz.

Die Aktivitäten von Deutschland sicher im Netz passen gut in die Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie. Sie leisten einen Beitrag für mehr Schutz, Sicherheit und Vertrauen im Netz. Der Fokus auf Projekten, die Menschen und Unternehmen zielgruppengenau erreichen, ist richtig. Er stärkt den souveränen Umgang mit der Digitalisierung und verbessert so die IT-Sicherheit.

Der Jahresbericht 2015 zeigt eindrucksvolle Beispiele. Ich freue mich, wenn im Jubiläumsjahr noch mehr Unternehmen die Chancen nutzen, sich im Verbund von DsiN einbringen oder ihr bestehendes Engagement verstärken. Deutschland sicher im Netz hat eine gute Entwicklung genommen.

Ich wünsche allen im Verein Aktiven eine glückliche Hand bei der Fortsetzung des eingeschlagenen Kurses. Es ist der richtige Weg.

Ihr

Dr. Thomas de Maizière, MdB
Bundesminister des Innern

”



Dr. Thomas de Maizière,
Bundesminister des Innern
und DsiN-Schirmherr



www.sicher-im-netz.de

Menschen wirklich erreichen!

DsiN hat mit einem breiten Spektrum an Aufklärungsprojekten im vergangenen Jahr mehr Menschen erreicht als jemals zuvor. Mit einer Vielzahl von Initiativen haben wir unterschiedliche Verbrauchergruppen ansprechen und für digitale Sicherheitsthemen gewinnen können. Wir sind auf die Bedürfnisse und Gewohnheiten der Menschen eingegangen und sie haben das honoriert. Das lässt sich mit einigen Beispielen aus dem Jahr 2015 anschaulich belegen.

Am Jugendwettbewerb myDigitalWorld haben sich gleich im ersten Jahr hunderte junger Menschen mit kreativen und innovativen Projekten und Ideen für mehr Sicherheit im Netz engagiert. Das Workshop-Format IT-Sicherheit@Mittelstand, das DsiN gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern (IHKs) entwickelt hat, erreicht bundesweit jeden Monat hunderte IT-Entscheider und gibt „Hilfe zur Selbsthilfe“. Die kostenfreie SiBa-App mit aktuellen Sicherheitshinweisen, die DsiN zum 9. IT-Gipfel veröffentlicht hat, nutzten bereits in im ersten Monat mehr als 25.000 Verbraucher aktiv. IT-Sicherheit ist bei den Menschen angekommen.

Mit unserem Verein DsiN stellen wir allen Initiativen im Bereich der IT-Security eine Plattform zur Verfügung, die eine gemeinsame Arbeit an diesen wichtigen Themen fördert. Zudem haben wir im Juni 2015 den Aktionsbund Digitale Sicherheit gegründet, in dem sich über 35 gemeinnützige Organisationen zusammengeschlossen haben: Teamwork macht Spaß und fördert Aufklärung.

In drei Projekten, die wir im vergangenen Jahr mit Förderung des Bundes gestartet haben, leben und erleben wir die Zusammenarbeit mit unseren Partnern jeden Tag. Mit Bottom-Up – Berufsschüler für IT-Sicherheit wenden wir uns an Berufsschüler als zukünftige Mitarbeiter im Betrieb. Die Digitale Nachbarschaft bringt ehrenamtliche Bürger zusammen. Auch ältere Menschen werden von uns adressiert. So schult der Digital-Kompass Menschen, die ehrenamtlich Seniorinnen und Senioren das Netz erklären.



Dr. Thomas Kremer,
Vorstandsvorsitzender

Bewährte Projekte haben wir fortgesetzt, z.B. den erfolgreichen Messe-Campus für Studierende der Informatik auf der Sicherheitsmesse it-sa und den Goldenen Internetpreis für Senioren unter der Schirmherrschaft des Bundesinnenministeriums.

Unsere Aufklärungsarbeit soll immer besser werden. Hierbei helfen uns der DsiN-Sicherheitsindex und der DsiN-Sicherheitsmonitor. Die dadurch verbesserten Einblicke in die Sicherheitslage von Verbrauchern und mittelständischen Unternehmen erlauben uns eine fokussiertere Aufklärungsarbeit. Auch das Trend-Thema Cloud-Sicherheit haben wir mit dem DsiN-Cloud Scout Report zu Rechts- und Sicherheitsfragen weiter vorangetrieben. Den Bericht 2015 konnten wir in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem EU-Digitalkommissar Günther Oettinger der Öffentlichkeit vorstellen.

Mit dem DsiN-Jahreskongress 2015 haben wir den intensiven Dialog mit Experten, Verbrauchern, Behörden und Unternehmen fortgesetzt. Thema der Diskussion unter den mehr als 200 Teilnehmern war der Abbau des digitalen Sicherheitsgefälles in Deutschland.

Das Jahr 2015 war damit für DsiN sehr erfolgreich.

Neue Mitglieder und Partner verstärken das Wirken des Vereins ebenso wie das intensive Engagement unserer bestehenden Mitglieder. Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen, da sie unsere Arbeit erst ermöglichen und damit auch für ihre gesellschaftliche Verantwortung in der Digitalisierung stehen. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Schirmherren, dem Bundesminister des Inneren Thomas de Maizière und der gesamten Bundesregierung. DsiN ist Teil der Digitalen Agenda der Bundesregierung, was uns viel Rückenwind gegeben hat.

Wir blicken daher voller Optimismus in das Jubiläumsjahr 2016, in dem wir mit großer Leidenschaft unsere digitale Aufklärungsarbeit weiter voranbringen werden. Mit der zunehmenden Digitalisierung kommen auch neue Themen- und Handlungsfelder auf uns zu. So werden wir in 2016 das Vernetzte Fahren mit den damit verbundenen Fragen nach IT-Sicherheit und Datenschutz erstmals in die Aufklärungsarbeit von DsiN integrieren – gemeinsam auch mit neuen Partnern.

Als Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer von Deutschland sicher im Netz freuen wir uns auf die Arbeit gemeinsam mit den Kollegen aus dem Vorstand und allen Mitgliedern sowie dem Team der Geschäftsstelle von Deutschland sicher im Netz. Wir laden Sie alle herzlich ein, bei DsiN mitzumachen und sich für IT-Sicherheitsthemen zu engagieren.

Dr. Thomas Kremer
Vorstandsvorsitzender

Dr. Michael Littger
Geschäftsführer



Dr. Michael Littger,
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

03 Grußwort des DsiN-Schirmherrn

Dr. Thomas de Maizière, MdB,
Bundesminister des Innern

04 Menschen wirklich erreichen!

Vorwort des Vorsitzenden Dr. Thomas Kremer
und des Geschäftsführers Dr. Michael Littger



08 Verbraucher sicher im Netz: Digitale Aufklärung 2.0

10 DsiN-Index: Digitales Sicherheitsgefälle steigt

Digitales Sicherheitsgefälle frappierend
Vier Nutzertypen: Ältere Menschen besonders gefährdet
Handlungsbedarf: Es braucht eine Digitale Aufklärung 2.0

12 DsiN-Tools und Helfer für sicheres Surfen im Netz

DsiN-Sicherheitsbarometer: Digital schützen per App
Aktionsbund Digitale Sicherheit: Bündnis für vernetzte Aufklärung
Der IT-Fitness Test: Welcher Sicherheitstyp sind Sie?

14 Digital sicher kommunizieren

DsiN-Passwortkarte: Sichere Passwörter einfach merken
A Connected Life: Leben in einer vernetzten Welt
Digitale Nachbarschaft: Ehrenämter für mehr IT-Sicherheit der Bürger

16 Fokus: Familie und Jugend

DsiN-Jugendwettbewerb myDigitalWorld
Medien in die Schule: Materialien für den Unterricht
Kindervideoplattform Juki.de: Passende Filme für Kinder

18 Fokus: Verbraucher 60+

Goldener Internetpreis: Die schönen Seiten des Internets
Digital-Kompass: Stammtische für Multiplikatoren

20 DsiN vor Ort für Verbraucher



22 IT-Sicherheit für Unternehmen

24 Praktische Tools für Entscheider und Mitarbeiter

DsiN-Cloud Scout hilft bei Entscheidungsfindung
Cloud Scout Report: Hoher Aufklärungsbedarf
IT-Sicherheitscheck: Sicherheitsüberblick in 15 Minuten

26 IT-Sicherheitskompetenz im Unternehmen

DsiN-Leitfäden für digitalen Grundschutz
DsiN-Blog.de: Hier schreiben IT-Sicherheitsexperten
IT-Sicherheit@Mittelstand: Workshops für Entscheider

28 DsiN-Sicherheitsmonitor Mittelstand 2015

Schutzvorkehrungen bei KMU stagnieren

29 Fokus: Berufsstart

DsiN-Messecampus: Bildung für IT-Sicherheit
Bottom-Up: Berufschüler für IT-Sicherheit

30 DsiN vor Ort für Unternehmen



32 DsiN - Plattform für IT-Sicherheit

34 DsiN Jahreskongress 2015

Motto: Wie gelingt der Abbau des digitalen
Sicherheitsgefälles

36 Digitale Souveränität im Dialog

DsiNsights Breakfast: Einfach. Sicher. Verschlüsseln
DsiN-Partnerabend: Aktionsbund Digitale Sicherheit
DsiN-Partnerabend: EU-Cloud Scout Report

38 DsiN - Sicher vernetzt: Partnerschaften und Kooperationen

40 DsiN in den Medien

Pressekonferenzen und Medienresonanz
DsiN im Web und in den sozialen Medien

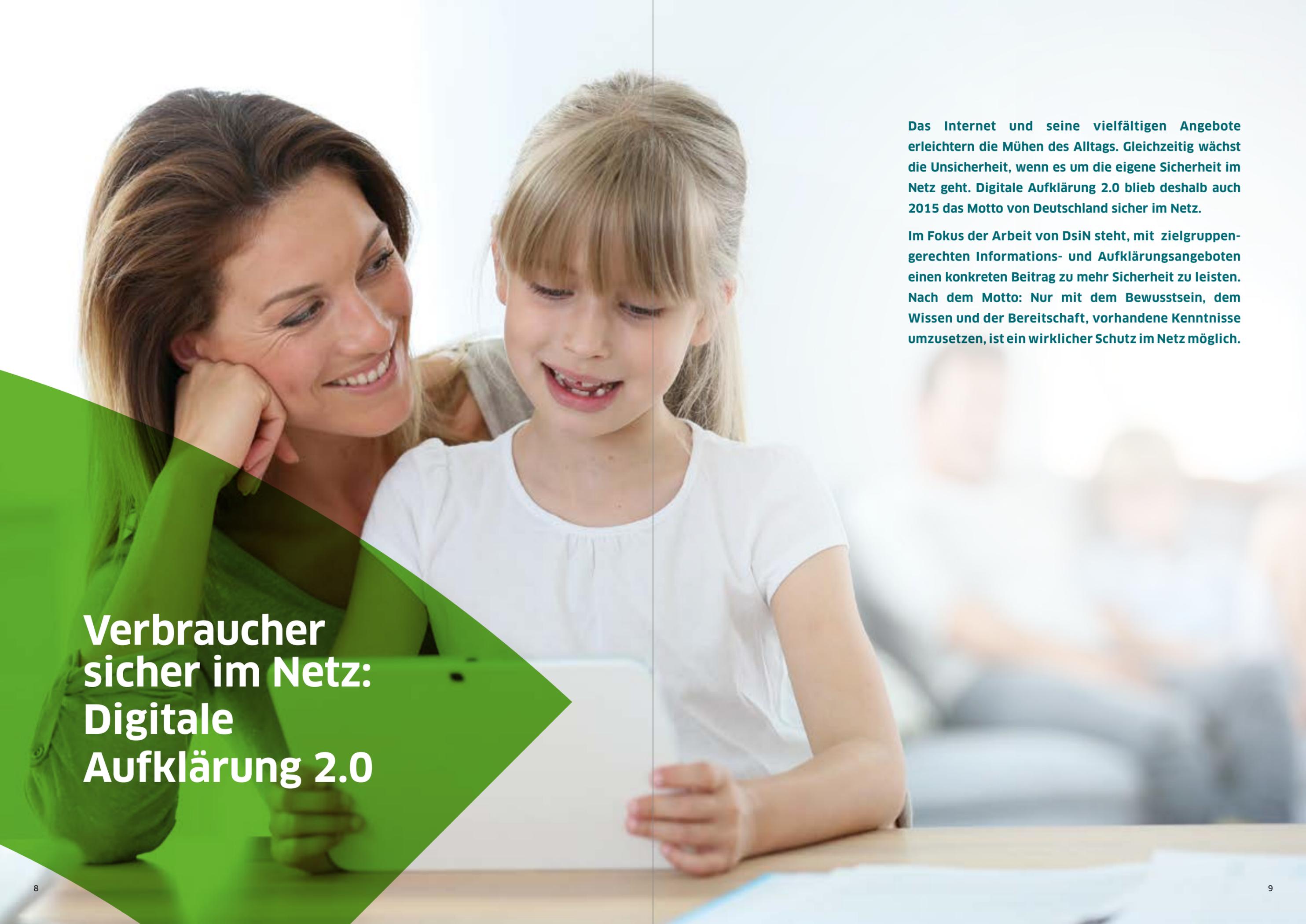
42 Das DsiN-Stuerrad

Vorstand und Geschäftsführung
DsiN-Mitglieder und DsiN-Beirat

46 Über Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN)

48 Impressum



A photograph of a woman with brown hair and a young girl with blonde hair sitting at a table. The woman is leaning in and looking at a tablet held by the girl. They are both smiling. The background is a blurred indoor setting. A green diagonal shape is overlaid on the bottom left corner of the image.

Verbraucher sicher im Netz: Digitale Aufklärung 2.0

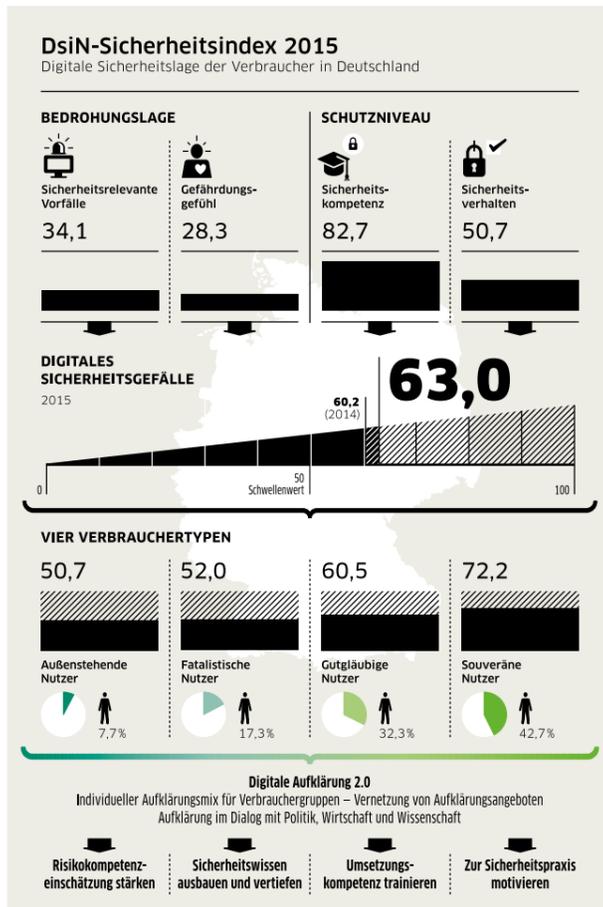
Das Internet und seine vielfältigen Angebote erleichtern die Mühen des Alltags. Gleichzeitig wächst die Unsicherheit, wenn es um die eigene Sicherheit im Netz geht. Digitale Aufklärung 2.0 blieb deshalb auch 2015 das Motto von Deutschland sicher im Netz.

Im Fokus der Arbeit von DsiN steht, mit zielgruppen-gerechten Informations- und Aufklärungsangeboten einen konkreten Beitrag zu mehr Sicherheit zu leisten. Nach dem Motto: Nur mit dem Bewusstsein, dem Wissen und der Bereitschaft, vorhandene Kenntnisse umzusetzen, ist ein wirklicher Schutz im Netz möglich.

DsiN-Index: Digitales Sicherheitsgefälle steigt

Der DsiN-Sicherheitsindex 2015 erfasst zum zweiten Mal die digitale Sicherheitslage der Verbraucher in Deutschland. Die gute Nachricht: Der Index hat sich um 2,8 Punkte verbessert. Dennoch bleibt das digitale Sicherheitsgefälle zwischen einzelnen Verbrauchergruppen bestehen.

Die digitale Sicherheitslage der Verbraucher zu verstehen und mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Aufklärungsarbeit daraus abzuleiten, ist das Ziel des DsiN-Sicherheitsindex. Der zweite Index zur digitalen Sicherheitslage der Verbraucher in Deutschland wurde am 23. Juni auf dem DsiN-Jahreskongress gemeinsam mit dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz vorgestellt.



DsiN-Sicherheitsindex 2015

Digitales Sicherheitsgefälle frappierend

Zentrales Ergebnis: Der Index hat sich bundesweit zwar leicht um 2,8 Punkte auf 63 Punkte verbessert. Das digitale Sicherheitsgefälle in Deutschland bleibt jedoch frappierend. Ein Viertel der Verbraucher bewegen sich im kritischen Bereich. Knapp 60 Prozent bedürfen zusätzlicher Unterstützung. Tatsächlich sehen 76 Prozent der deutschen Internetnutzer eine stärkere Verantwortung für den Schutz ihrer Daten bei sich. Gut 52 Prozent der Onliner stimmen zu, dass sie häufiger Sicherheitsmaßnahmen einsetzen sollten.

Vier Nutzertypen: Ältere Menschen besonders gefährdet

Insgesamt differenziert der Index vier Nutzertypen, die sich nach Sicherheitswissen und Verhalten im Netz unterscheiden. Die Gruppe der sogenannten „Außenstehenden“ liegt am kritischen Schwellenwert von 50 Punkten und stellt damit die aktuell am meisten gefährdete Gruppe dar. Die Gruppe der „Fatalisten“ konnte um acht Punkte auf 52 Punkte zulegen, behält aber die für sie charakteristische enorme Diskrepanz zwischen guten Sicherheitskenntnissen einerseits und mangelnder Bereitschaft zur Umsetzung andererseits bei. Mit 60,5 Punkten liegt die dritte Gruppe der Gutgläubigen gut zehn Punkte über dem Schwellenwert. Dennoch stehen hier



Auf der Pressekonferenz zum DsiN-Sicherheitsindex 2015: Alastair Bruce, Hartmut Thomsen, Dr. Michael Littger, Ulrich Kelber, Dr. Alexander Schäfer (v.l.n.r.)

gute Sicherheitskenntnisse einer enormen Unbedarftheit in der Anwendung gegenüber. Die sichersten Nutzer im Netz liegen indes bei über 72 Punkten und erreichen ein insgesamt zufriedenstellendes Niveau.

Handlungsbedarf: Es braucht eine Digitale Aufklärung 2.0

Auffällig ist die gestiegene Verunsicherung bei einem Rückgang der selbst registrierten Sicherheitsvorfälle. Gefühlte und tatsächliche Gefahrenlage laufen auseinander. Aus Sicht von DsiN ist das Digitale Sicherheitsgefälle in Deutschland nicht akzeptabel. Es braucht eine Agenda für eine Digitale Aufklärung 2.0. Diese muss einen individuellen Aufklärungsmix beinhalten, der den Bedürfnissen der jeweiligen Nutzergruppe gerecht wird. Darüber hinaus sind ein vereinfachter Zugang zu Aufklärungsangeboten und ein Dialog zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unabdingbar.

Ansatz und Methodik des DsiN-Index

Der Index erfasst die persönliche Bedrohungslage von Internetnutzern in Deutschland und stellt diese in Relation zu den individuell praktizierten Schutzmaßnahmen. So entsteht eine Kennzahl, die die Balance zwischen Gefährdung und Verhalten widerspiegelt. Dieser Indexwert gibt Auskunft über die Sicherheitslage von Internetnutzern und ermöglicht zusätzlich eine differenzierte Betrachtung verschiedener Nutzertypen.



„Der DsiN-Sicherheitsindex zeigt, dass es noch viel zu tun gibt. Deshalb unterstützen wir zahlreiche Aktivitäten, die zu einer verbesserten Aufklärung und Stärkung der Medienkompetenz der Verbraucherinnen und Verbraucher beitragen.“

Ulrich Kelber, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

DsiN Tools und Helfer für sicheres Surfen im Netz

Surfen, Einkaufen, Bezahlen – im Urlaub, zu Hause oder unterwegs. DsiN stellt innovative Tools und Informationen zu Verfügung, damit Verbraucher auch bei ihren beliebtesten Beschäftigungen im Netz sicher und geschützt sind.



DsiN-Sicherheitsbarometer: Digital schützen per App

Täglich berichten Medien über zahlreiche Sicherheitsvorfälle in Unternehmen oder bei Online-Angeboten. Für Verbraucher führt das oft zu noch mehr Verunsicherung. Gleichzeitig bleibt die Relevanz für die eigene Sicherheit meist im Unklaren. Auch konkrete Tipps und Hinweise, wie sich Verbraucher schützen können, fehlen oft. Genau hier setzt das DsiN-Sicherheitsbarometer an.

Seit 2015 ist das bewährte DsiN-Sicherheitsbarometer auch als kostenfreie mobile App verfügbar. Bis Dezember 2015 verzeichnete die SiBa-App bereits über 25.000 Downloads. Die App informiert über relevante Ereignisse zur IT-Sicherheit im digitalen Alltag. Brisante Gefahren erscheinen als Push-Meldung direkt auf dem Lock-Screen des Smartphones. Die Themenfelder von Smart Home und Sozialen Medien bis zum Arbeitsplatz können frei gewählt werden.

Vorge stellt wurde die SiBa-App für digitalen Selbstschutz auf dem 9. IT-Gipfel vom DsiN-Vorsitzenden Dr. Thomas Kremer. Am 19. November präsentierte DsiN die App auch dem Staatssekretär im Bundesministerium des Innern Klaus Vitt als Ergebnis der Plattform Sicherheit, Schutz und Vertrauen in Gesellschaft und Wirtschaft. Das Angebot steht für das DsiN-Prinzip einer effektiven Aufklärungsarbeit, die ankommt.

Entwickelt wurde die App gemeinsam mit den DsiN-Mitgliedern Microsoft, Nokia, Deutsche Telekom sowie weiteren Partnern, darunter dem Bankenverband, dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GdV), dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und dem Bundeskriminalamt (BKA). Die Inhalte werden mit allen Partnern in regelmäßigen Redaktionskonferenzen abgestimmt. Die App funktioniert auf allen gängigen Geräten und steht in den jeweiligen Stores zum Download bereit.

DsiN-Vorstand Dr. Thomas Kremer stellt die SiBa-App vor



„Auf einen Blick können Verbraucher aktuelle Risiken im Internet erkennen und erhalten passende Sicherheitstipps. Damit stärkt das SiBa den digitalen Selbstschutz – ganz im Sinne der Digitalen Agenda der Bundesregierung.“

Klaus Vitt,
Staatssekretär im Bundesministerium des Innern und Beauftragter der Bundesregierung für Informationstechnik

DsiN SiBa-App kostenfrei downloaden:
www.sicher-im-netz.de/sicherheitsbarometer



Aktionsbund Digitale Sicherheit: Bündnis für vernetzte Aufklärung

Bereits heute gibt es sowohl im privaten als auch im unternehmerischen Umfeld zahlreiche hilfreiche Initiativen und Angebote für den sicheren Umgang im Netz. Oft sind diese aber nicht bekannt oder nur schlecht zu finden. Der Aktionsbund Digitale Sicherheit schafft Abhilfe, indem er bestehende Initiativen und Veranstaltungen von gemeinnützigen Organisationen und Verbänden besser vernetzt. Verbraucher und Unternehmen erhalten so einen wesentlich leichteren Zugang zu Aufklärungs- und Informationsangeboten rund um die digitale Sicherheit.

Der Startschuss für den Aktionsbund fiel am DsiN-Partnerabend am 22. Juni 2015 in Berlin. Neben DsiN-Beiratsvorsitzenden Martin Schallbruch, Abteilungsleiter IT im Bundesministerium des Innern, nahmen 20 Aktionspartner teil. Hierzu zählen unter anderem die Stiftung Digitale Chancen, die Polizeiliche Kriminalprävention und der Zentralverband des Deutschen Handwerks.

Aktionsbund für Digitale Sicherheit:
www.sicher-im-netz.de/aktionsbund



Der IT-Fitness Test: Welcher Sicherheitstyp sind Sie?

Wie sicher sind Sie im Netz? Diese Frage ist abhängig von vielen Faktoren. Vielleicht kennen Sie Sicherheitsmaßnahmen, handeln aber nicht danach. Oder Ihnen sind kleine Tricks mit großer Wirkung einfach noch nicht bekannt. Mit dem IT-Fitness-Test können Verbraucher auf einfache und unterhaltsame Weise prüfen, wie sicher und souverän sie sich im Netz bewegen. In 20 Fragen erfahren Nutzer, wie viel sie zum Thema Online-Sicherheit wissen, wie sie danach handeln und welcher Nutzertyp sie sind. Der Online-Test erfordert weder eine Anmeldung noch die Eingabe persönlicher Daten. Der IT-Fitnesstest ist ein Handlungsversprechen von DsiN-Mitglied Microsoft.

Machen auch Sie den Test:
www.sicher-im-netz.de/it-fitness-test



„Der Aktionsbund hat sich unter dem Motto „Sicherheit einfach finden“ ein wichtiges Ziel gesetzt: Der Selbstschutz der Nutzerinnen und Nutzer wird durch Initiativen und Aufklärung gefördert. Ich freue mich, dass sich hier viele gemeinnützige und verbrauchernehe Organisationen zusammengeschlossen haben.“

Ulrich Kelber, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

Digital sicher kommunizieren

Fast alle Verbraucher besitzen ein Mobiltelefon und schreiben E-Mails. Viele sind zudem in sozialen Netzwerken unterwegs. Wer bereits Opfer eines Identitätsdiebstahls wurde, für den stehen Daten- und Persönlichkeitsschutz an erster Stelle. DsiN hilft Verbrauchern, sich zu schützen.

DsiN-Passwortkarte: Sichere Passwörter einfach merken

Sichere Passwörter sind eine Voraussetzung für Sicherheit im Netz. Mindestens acht Zeichen sollten sie lang sein und aus einer Kombination von Klein- und Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen bestehen. Zudem raten Experten dazu, für jeden Dienst im Internet ein gesondertes Kennwort zu verwenden. Dennoch benutzen laut DsiN-Index 2015 rund 20 Prozent der Internetnutzer stets dasselbe Passwort.

Die DsiN-Muster-Passwortkarte, die mit Unterstützung von der DATEV entwickelt wurde, leistet einen konkreten Beitrag für mehr IT-Sicherheit. Die Karte hilft dabei, starke Passwörter zu entwickeln und zu erinnern. Sie besteht aus einem Koordinatensystem, dessen Achsen mit den Buchstaben A-Z und mit den Zahlen 1-12 versehen sind. Das Zeichenfeld beinhaltet alle Zeichen, die zur Passwortbildung erlaubt sind.

DsiN-Passwortkarte bestellen unter:
www.sicher-im-netz.de/dsin-muster-passwortkarte



A Connected Life: Leben in einer vernetzten Welt

Das gemeinsam mit DsiN-Mitglied Facebook gestartete deutschsprachige Portal „Leben in einer vernetzten Welt“ bündelt wichtige Informationen, die Verbrauchern dabei helfen, sich auch in sozialen Netzwerken sicher zu bewegen. Nutzer erhalten auf dem Portal wichtige Informationen, wie sie ihre Daten in unserer vernetzten Welt besser kontrollieren und schützen können. Neben der Erklärung von Facebook-eigenen Funktionen und Tools informiert die Seite auch über externe Ressourcen und deutsche Anlaufstellen.

Starten Sie jetzt in die vernetzte Welt:
www.sicher-im-netz.de/leben-einer-ernetzen-welt



Digitale Nachbarschaft: Ehrenämter für mehr IT-Sicherheit der Bürger

Ob Spielergebnisse und Bilder von Veranstaltungen in sozialen Netzwerken, Terminabstimmungen oder Online-Shopping: Das Internet ist eine enorme Bereicherung im digitalen Alltag der Menschen. Zugleich ergeben sich neue Fragen zum Umgang mit Daten und Online-Sicherheit wie dem Schutz vor Schadsoftware und Betrug im Internet.

Die Initiative Digitale Nachbarschaft schult Ehrenamtliche kostenlos in Webinaren zu Multiplikatoren („Scouts“) für mehr Netzsicherheit. Als Internettrainer geben diese dann ihr Wissen vor Ort an Bürgerinnen und Bürger weiter, die in Vereinen und freien Initiativen organisiert sind. Beispielsweise informieren sie über verschlüsselte Kommunikation oder Datenschutz. Innerhalb von drei Jahren sollen so rund zwei Millionen Bürgerinnen und Bürger zu mehr Sicherheit im Netz befähigt werden.

Zu den kostenfreien Lehr- und Lernmaterialien für mehr Sicherheit im Internet gehören Webinare, Handbücher mit alltagsnahen Übungen, Tutorials und Grundlagentexte. Seit Start haben über 100 Multiplikatoren an den Online-Schulungen teilgenommen, die von Experten aus unterschiedlichen Bereichen sowie von Referenten der Volkshochschule durchgeführt werden.

Das Projekt wird vom Bundesministerium des Innern gefördert und von Google Deutschland und weiteren DsiN-Mitgliedern unterstützt, die im Projektbeirat engagiert sind.

Werden auch Sie Teil der Digitalen Nachbarschaft:
www.digitale-nachbarschaft.de



Stefan Paris, Stabsleiter für IT- und Cybersicherheit im Bundesministerium des Innern, hält die Keynote zum Auftakt



Panel-Diskussion zur Auftaktveranstaltung, v.l.n.r. Ansgar Klein (BBE), Markus Winkler (WWF), Michael Littger (DsiN), Sabine Frank (Google), Björn Lampe (betterplace), Gisela Piltz (FDP-NRW)

Fokus: Familie und Jugend

Kinder entdecken und nutzen die Möglichkeiten des Internets heute schon sehr früh. Auch verfügen jüngere Verbraucher oftmals bereits über ein ordentliches Verständnis und Grundwissen für einen souveränen Umgang mit dem Internet. Häufig fehlt ihnen aber die Motivation für ein umsichtiges Verhalten im Netz. DsiN wirkt mit Aufklärungs- und Informationsangeboten dem noch verbreiteten Fatalismus entgegen.



Gewinner des Wettbewerbs 2015

DsiN-Jugendwettbewerb myDigitalWorld

Jüngere Onliner verfügen zwar über ein durchschnittliches Sicherheitswissen, sind jedoch zugleich im Netz sehr leichtsinnig unterwegs. Sie setzen ihr Potential oft nicht um, sondern vertrauen darauf, dass der eventuelle Schaden so gering bleibt, dass Aufwand für Sicherheitsmaßnahmen nicht lohnt. Hier können Vorbilder aus der eigenen Gruppe dazu beitragen, dass umsichtiges Verhalten im Internet auch sozial mehr akzeptiert wird.

Zeig, wie Du Deine digitale Welt sicherer machst!

Beim Jugendwettbewerb MyDigitalWorld können junge Nutzer zwischen 13 und 21 Jahren zeigen, mit welchen Projekten sie Cybermobbing, Datenklau und Co. den Kampf ansagen. Dadurch wird die Befassung mit Themen wie Datenschutz, Privatsphäre im Internet und IT-Sicherheit angeregt.

Preisverleihung auf dem 2. DsiN-Jahreskongress

Auf dem 2. DsiN-Jahreskongress in Berlin wurden Deutschlands beste Nachwuchs-Projekte für mehr Netzsicherheit prämiert. In seiner Laudatio würdigte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, Dr. Ole Schröder, das Engagement der jungen Erwachsenen als vorbildlich und wegweisend für ein sicheres Internet. Neun Nominierte konnten ein Trophäe und wertvolle Preise mit nach Hause nehmen.

Der Jugendwettbewerb ist im Rahmen des 8. IT-Gipfels der Bundesregierung entstanden. Er wird vom Bundesministerium des Innern gefördert und von DsiN im Verbund mit Unterstützern aus der Wirtschaft sowie gemeinnützigen Verbänden organisiert. Zu den Paten des Wettbewerbs gehören die DsiN-Mitglieder Deutsche Telekom und Google.



„Die jungen Preisträger haben frische Ideen, um sicher und souverän mit dem Internet umzugehen. Mit großem Engagement motivieren sie Mitschüler und Freunde für Sicherheit im Netz. Das hat Vorbildcharakter und verdient unsere Auszeichnung.“

Dr. Ole Schröder,
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister des Innern



Mach mit beim Wettbewerb um das beste Projekt:
www.mydigitalworld.org



Medien in die Schule: Materialien für den Unterricht

Auch die Unterrichtsmaterialreihe Medien in die Schule legt den Fokus auf junge Verbraucher. Auf einem eigens eingerichteten Onlineportal stellt die Initiative Lehrerinnen und Lehrern zahlreiche Unterrichts Anregungen und mediendidaktische Werkzeuge zur Verfügung, die ihnen helfen, Jugendliche bei der kompetenten Nutzung von Medien zu unterstützen.

Unter dem Blickwinkel des Jugendmedienschutzes und der Internetsicherheit können Jugendliche so für Gefahrenaspekte sensibilisiert und ihnen Handlungsmöglichkeiten vermittelt werden. Gleichzeitig werden sie animiert, Medien kreativ für die eigenen Zwecke zu nutzen. Das Kooperationsprojekt wurde von dem DsiN-Mitglied FSM gemeinsam mit der FSK und dem DsiN-Mitglied Google bereitgestellt.



Lehr- und Lernmaterialien downloaden unter:
www.sicher-im-netz.de/medien-die-schule



Startseite www.juki.de

Kindervideoplattform Juki.de: Passende Filme für Kinder

Schon im Grundschulalter möchten Kinder das Medium Internet spielend entdecken. Viele audiovisuelle Angebote sind für sie aber oft nicht oder nur bedingt geeignet. Das ist sowohl für Eltern, Erzieher und Lehrer eine Herausforderung. Die Kinder-Video-Plattform juki.de hat sich dieser Aufgabe gestellt und bietet Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren ein alternatives kindgerechtes Angebot.

Auf juki.de können kleine Entdecker das Medium Internet spielend erforschen und erste Erfahrungen sammeln – frei von einem erhobenen Zeigefinger. Juki.de ist auch interaktiv. So können Kinder auch eigene Videos einstellen, ein eigenes Profil im Social Community Bereich anlegen und eigene Beiträge verfassen. Dabei werden sie stets von einer medienpädagogischen Redaktion begleitet.

Juki ist ein Angebot der DsiN-Mitglieder Deutsches Kinderhilfswerk, FSM und Google im Rahmen der Initiative „Ein Netz für Kinder“.



Kreative Angebote für Kinder im Netz:
www.sicher-im-netz.de/juki



Ralley „Wem gehört das Netz“ auf www.juki.de

Fokus: Verbraucher 60+

Ältere Menschen nutzen zunehmend die verschiedensten Angebote im Internet. Gleichzeitig zeigt der DsiN-Sicherheitsindex 2015, dass ältere Menschen oftmals zu der Gruppe der Außenstehenden gehören und in der Onlinenutzung besonders gefährdet sind. Die Wissensdefizite sind immer noch groß. DsiN unterstützt deshalb Verbraucher 60+ mit eigens auf sie abgestimmten Angeboten.

DsiN-Beirat



„Bei älteren Menschen bestehen zum Teil große Vorbehalte und Unsicherheiten beim Umgang mit dem Internet. Das Projekt greift ein zentrales Anliegen im Koalitionsvertrag der Bundesregierung auf: Ältere Menschen werden möglichst lange aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligt. Es wird die Selbsthilfearbeit gestärkt und der Verbraucherschutz wird altersgerecht fortentwickelt.“

Jürgen Karwelat,

Referatsleiter Informationsgesellschaft im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Eindrücke von der Veranstaltung zur Preisverleihung

Goldener Internetpreis: Die schönen Seiten des Internets

Um ältere Menschen im sicheren Umgang mit dem Internet zu ermutigen, zeichnen die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO), DsiN, Wege aus der Einsamkeit e.V. und DsiN-Mitglied Google bereits seit 2012 ältere Menschen aus, die sich besonders aktiv im Netz engagieren.

Der Goldene Internetpreis unterstützt gute Beispiele aus dem Lebensalltag älterer Verbraucher, die die Lebensqualität verbessern und auf einfache Weise den Alltag im Alter bereichern. Rund 130 Einreichungen von Senioren und Senioren-Trainern erreichten die Jury des Goldenen Internetpreises im Jahr 2015. Sechs Einreichungen von und für Senioren wurden für eine ganze Generation aktiver Internetnutzer ausgezeichnet und mit Preisen im Gesamtwert von 5.000 Euro prämiert.

Der Wettbewerb findet unter der Schirmherrschaft von Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière statt. Der Abteilungsleiter IT im Bundesministerium des Innern und DsiN-Beiratsvorsitzender Martin Schallbruch würdigte in seiner Keynote zur Preisvergabe am 2. November in Berlin das Engagement der Preisträger.



Goldener Internetpreis:
www.goldener-internetpreis.de



Preisträger Goldener Internetpreis 2015 mit DsiN-Vorstand Dr. Wieland Holfelder

Digital-Kompass: Stammtische für Multiplikatoren

Das Internet bietet eine Fülle von Chancen, um unseren Alltag zu erleichtern. In besonderem Maße gilt das für ältere Generationen: und wenn es auch nur darum geht, dass mühsame Gänge zur Bank oder ins Kaufhaus entfallen können. Um Menschen jenseits des Renteneintrittsalters das Potential der Digitalisierung aufzuzeigen und um sie auf diesem Weg zu begleiten, engagieren sich Tausende von Engagierte deutschlandweit.

Der Digital-Kompass richtet sich an diese ehrenamtlichen Unterstützer und bietet ihnen neben Schulungsmaterialien und einem Online Forum einen besonderen Service: In Digitalen Stammtischen beantworten Referenten per Videokonferenz die Fragen der ehrenamtlichen Helfer, die sich auch online dazu schalten können.

Das Projekt richtet sich an Multiplikatoren in Mehrgenerationenhäusern, Senioren-Computerclubs, Volkshochschulen, Kirchengemeinden und andere Einrichtungen.

Gefördert durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz betreut Deutschland sicher im Netz gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), sowie der VERBRAUCHER INITIATIVE, der Stiftung Digitale Chancen und dem Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit das Projekt.



Digital-Kompass:
www.digital-kompass.de



Gerd Billen, Staatssekretär des Bundesministers der Justiz und für Verbraucherschutz, und Barbara Keck, Geschäftsführerin der BAGSO, auf der Beiratssitzung des Digital-Kompass

DsiN vor Ort für Verbraucher

Um Menschen wirklich zu erreichen, stellt DsiN seine Projekte regelmäßig auf Konferenzen und Veranstaltungen vor. Hier zeigen wir die Höhepunkte des Jahres.

Safer Internet Day | 10. Februar 2015 | Berlin

Anlässlich des Safer Internet Day informierte DsiN unter dem Motto „Wohin geht die Fahrt?“ zu den Themen Datenschutz und Datensicherheit im vernetzten Auto sowie den Angeboten des Vereins. In der IT-Fitness-Sprechstunde von DsiN-Mitglied Microsoft konnten Interessierte ihre Fähigkeiten in Sachen IT testen und sich beraten lassen.

CeBIT | 16. – 20. März 2015 | Hannover

Mit der Initiative Digitale Nachbarschaft trainiert DsiN ehrenamtlich Engagierte in Organisationen für einen sicheren Umgang mit dem Internet. Das Projekt wird vom Bundesministerium des Innern gefördert und wurde auf der CeBIT der Staatssekretärin im BMI, Cornelia Rogall-Grothe, am Präsentationsplatz des DsiN auf dem Stand des Bundesministeriums des Innern vorgestellt.

Kulturkonferenz | 25. März 2015 | Berlin

Unter dem Motto „Kulturelle Agenda trifft Digitale Agenda – kein Widerspruch!“ lud der Bundesverband Musikindustrie zu einer Konferenz. DsiN beteiligte sich an der Diskussion über die Verantwortung bei der Nutzung kultureller Angebote im Internet, den sicheren Umgang mit „kulturellen Content“ und der Rolle von Aufklärungsangeboten.

Girls Day | 23. April 2015 | Berlin

In Kooperation mit DsiN-Mitglied NOKIA konnten Schülerinnen einen Einblick in das Security Center des Unternehmens nehmen. Auf der Veranstaltung „Code your life! Die Medienfabrik“ in Kooperation mit dem DsiN-Mitglied Microsoft tauschten junge Frauen im Speed-Dating mit IT-Expertinnen, Bloggerinnen und Journalistinnen aus.



Stand von BSI und DsiN auf dem Deutschen Präventionstag

Deutscher Präventionstag | 8. – 9. Juni 2015 | Frankfurt am Main

Der Deutsche Präventionstag ist der größte europäische Kongress speziell für das Arbeitsgebiet der Kriminalprävention. Auf dem diesjährigen Kongress stellten DsiN und das BSI an einem Gemeinschaftsstand neue Projekte wie die Digitale Nachbarschaft vor. Weiterhin konnten sich Besucher über die Angebote von DsiN informieren.

Deutscher Seniorentag | 2. – 4. Juli 2015 | Frankfurt am Main

Beim 11. Deutschen Seniorentag in Frankfurt am Main hatten Senioren und Trainer die Möglichkeit, sich über den Goldenen Internetpreis von DsiN zu informieren und ihre Projekte direkt vor Ort einzureichen.

Tag der offenen Tür der Bundesregierung | 29. August 2015 | Berlin

Auf dem Tag der offenen Tür der Bundesregierung informierte DsiN-Geschäftsführer Dr. Michael Littger im Dialog mit rbb-Moderator Sascha Hingst und Prof. Dr. Werner Zorn zum Thema „Digitale Agenda“ über die Arbeit von DsiN. Ein Schwerpunkt lag in den Aktivitäten für junge Verbraucher und den Erkenntnissen aus dem DsiN-Sicherheitsindex.

Dialog im Bundesministerium des Innern | 1. September 2015 | Berlin

Sind Bürger bei ihren Online-Aktivitäten vor den Risiken hinreichend geschützt? Diese Fragen diskutierte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium des Innern Dr. Ole Schröder mit Experten. Eingeladen waren auch die Gewinner des myDigitalWorld-Jugendwettbewerbs und des letzten Seniorenwettbewerbs.





IT-Sicherheit für Unternehmen

Während der Grad der Digitalisierung in kleinen und mittelständischen Unternehmen weiter steigt, werden kaum wirksame IT-Schutzmaßnahmen ergriffen oder sie sind sogar rückläufig. Das ist ein Ergebnis der DsiN-Sicherheitsmonitors Mittelstand, der im Oktober 2015 veröffentlicht wurde.

Besonders alarmierend ist das mangelnde Sicherheitsbewusstsein vieler Mitarbeiter und Entscheider. Dabei könnten viele Sicherheitsdefizite durch ein stärkeres Bewusstsein für IT-Sicherheit im Unternehmensalltag behoben werden.

DsiN bringt Unternehmen IT-Sicherheitsfragen näher und erklärt, worauf Entscheider bei digitalen Technologien und Diensten wie Cloud Computing und BYOD achten müssen – als Hilfe zur Selbsthilfe.

Praktische Tools für Entscheider und Mitarbeiter

Bei der Aufklärungsarbeit sind praktische Anwendungen für Entscheider und Mitarbeiter besonders relevant, da sie dafür sorgen können, dass wirksame IT-Sicherheitsmaßnahmen im Unternehmen umgesetzt werden und IT-Sicherheit tatsächlich gelebt wird.



DsiN-Cloud Scout Tool hilft bei Entscheidungsfindung

Der DsiN Cloud Scout führt schrittweise durch alle wichtigen Fragen zu rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Aspekten in und um die Cloud und berücksichtigt zugleich die jeweilige Unternehmenssituation. Ein Ergebnisbericht vermittelt erste Anleitungen zu IT- und Datensicherheit.

Fast jedes vierte Unternehmen arbeitet inzwischen mit Diensten in der Cloud, so eines der zentralen Ergebnisse des DsiN-Sicherheitsmonitor Mittelstand 2015. Gleichzeitig fällt auf, dass 70 Prozent der Unternehmen, die bereits Dienste in der Cloud nutzen, Sicherheitsanforderungen und rechtliche Rahmenbedingungen nur teilweise oder gar nicht kennen.

Hier setzt DsiN mit dem DsiN-Cloud-Scout an: In einer einfach verständlichen, interaktiven Frage-Antwort-Prozedur erfahren kleine und mittelständische Unternehmen unter www.dsin-cloud-scout.de in zehn bis 15 Minuten, in welcher Weise sie Cloud Computing sicher und rechtskonform nutzen können. Er bietet Kriterien für die Wahl von Cloud-Diensten und -Anbietern, ersetzt jedoch keine individuelle Sicherheitsanalyse.

Erstellt wurde das Tool von den DsiN-Mitgliedern Deutsche Telekom, Microsoft und SAP. Seit 2014 wird zusätzlich der EU-Cloud-Scout für kleine und mittlere Unternehmen angeboten. Der europäische Cloud Scout wurde auf Initiative von DsiN entwickelt und ist derzeit in sieben Landessprachen unter www.cloudwatchhub.eu verfügbar.

Wie fit sind Sie mit der Cloud? Machen Sie den Test:
www.sicher-im-netz.de/dsin-cloud-scout



EU-Digitalkommissar Günther Oettinger (Mitte) mit Hartmut Thomsen (DsiN/SAP), Dr. Thomas Kremer (DsiN/Telekom), Andreas Weiss (eco) und Olaf Reus (Ericsson)

DsiN-Cloud Scout Report: Hoher Aufklärungsbedarf

Was das Thema Cloud Computing angeht, besteht im Mittelstand europaweit noch ein sehr hoher Aufklärungsbedarf. Zu diesem Ergebnis kam der Cloud Scout-Report 2015, den DsiN in Kooperation mit Digital Europe, EuroCloud Deutschland eco e. V., sowie den DsiN-Mitgliedern eco und Ericsson herausgegeben hat. Präsentiert wurde der Cloud Scout Report 2015 von Günther H. Oettinger, EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft auf dem DsiN-Partnerabend am 2. November 2015 vorgestellt.

Methodischer Ansatz für den Cloud Scout Report

Für den DsiN-Cloud-Scout wurden Unternehmen aus ganz Europa zu ihren konkreten Anliegen im Umgang mit der digitalen Vernetzung in der Cloud befragt und die Antworten von mehr als 3.100 Teilnehmern ausgewertet. Über 80 Prozent stammen aus der zumeist schwer erreichbaren Zielgruppe der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU).



Der Cloud Scout Report zum Download:
www.sicher-im-netz.de/dsin-cloud-scout-report-2015



IT-Sicherheitscheck: Sicherheitsüberblick in 15 Minuten

Vor dem Sicherheitskonzept steht der Sicherheitscheck. Mit dem DsiN-Sicherheitscheck können Unternehmen in maximal 15 Minuten einen Einblick in den Stand ihrer IT-Sicherheit gewinnen. Empfehlungen zu Themenfeldern wie IT-Infrastruktur, Internet- und E-Mail-Nutzung, Mobile Business sowie Datenschutz und IT-Sicherheits-Management zeigen Unternehmen, wo sie konkret ansetzen können. Ein Fokus des Checks liegt auf der elektronischen Kommunikation mit Geschäftspartnern, der Verfügbarkeit von IT-Systemen und mobilen Arbeitsweisen. Seit Projektstart 2011 haben weit mehr als 6.000 Personen in deutschen Unternehmen den DsiN-Sicherheitscheck durchlaufen. Die Ergebnisse des DsiN-Sicherheitschecks werden jährlich ausgewertet und sind Grundlage des DsiN-Sicherheitsmonitors Mittelstand. Der IT-Sicherheitscheck wurde von DsiN gemeinsam mit dem DsiN-Mitglied DATEV und der Unterstützung des DsiN-Mitglieds BITKOM entwickelt.

Machen Sie den DsiN-Sicherheitscheck:
www.sicher-im-netz.de/dsin-sicherheitscheck



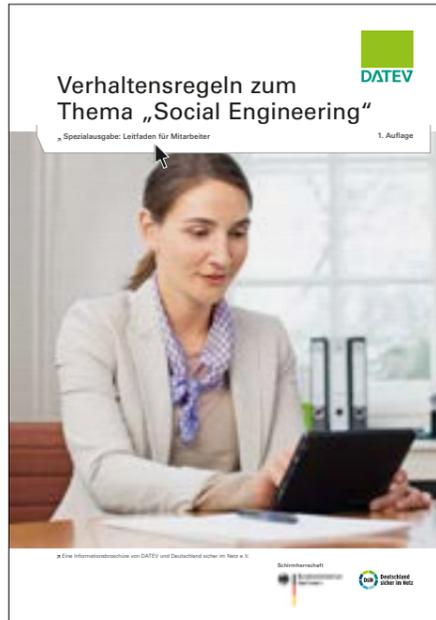
DsiN-Beirat



„Für den Erfolg der Digitalisierung in Deutschland und Europa ist die Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen eine Grundvoraussetzung. Die Ergebnisse des DsiN-Cloud-Scout liefern Anknüpfungspunkte, um Chancen des Cloud Computing bei KMU besser zu vermitteln und Vorbehalte aufzuklären.“

Prof. Michael Rotert,
Vorstandsvorsitzender eco e.V.

IT-Sicherheitskompetenz im Unternehmen



DsiN-Leitfäden für digitalen Grundschutz

Bedrohungen der IT-Sicherheit in Unternehmen entstehen nicht nur durch Angriffe auf die technische Infrastruktur. Oft stehen die Mitarbeiter selbst im Zentrum der Aufmerksamkeit. So ist es bei digitalen Angreifern beliebt, zum Beispiel über Social Engineering und geschickte Täuschung vertrauliche Informationen abzuschöpfen. Auch unzureichende Schutzmaßnahmen für die mobilen Arbeitsgeräte unterwegs können schnell zur brisanten Sicherheitslücke werden.

Um Entscheider in kleinen und mittelständischen Unternehmen zu unterstützen und Mitarbeiter laufend zu sensibilisieren und zu schulen, gibt DsiN gemeinsam mit seinem Mitglied DATEV regelmäßig neue Leitfäden zur IT-Sicherheit heraus. Im Jahr 2015 ist der Leitfaden zum Thema Social Engineering hinzugekommen. Die Leitfäden bieten verständliche Handlungsempfehlungen und lassen sich sowohl für die Entwicklung eines eigenen Sicherheitskonzepts, als auch zur Mitarbeiterschulung und als Nachschlagewerk nutzen.

DsiN-Beirat



„Der DsiN-Blog bietet eine informative Plattform, die zentral und umfassend das Thema IT-Sicherheit thematisiert – insbesondere für die häufig technisch nicht so versierte Zielgruppe der Mittelständler.“

Prof. Dr. Sachar Paulus,
Professor für IT-Sicherheit
Hochschule Mannheim

DsiN Leitfäden zum Download:
www.sicher-im-netz.de/dsin-leitfaden



DsiN-Blog.de: Hier schreiben IT-Sicherheitsexperten

Gemeinsam mit dem DsiN-Mitglied DATEV betreibt DsiN seit vier Jahren das IT-Sicherheitsblog. Das Blog wird von einer Stammredaktion sowie zahlreichen Gastautoren betreut, die über Sicherheits-News berichten und diskutieren. Der Blog zeichnet sich durch eine fundierte Vertiefung von Spezialthemen mit besonderer Relevanz in Bezug auf den Geschäftsalltag von Unternehmen aus. Mehr als 300 Beiträge von über 50 Autoren zu aktuellen IT-Sicherheits-Themen sind im Blog zu finden. Insgesamt konnte der Blog bis Ende 2015 mehr als 60.000 Besucher verzeichnen.

Lesen Sie mehr auf dem DsiN-Sicherheitsblog:
www.dsin-blog.de



Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin

IT-Sicherheit@Mittelstand: Workshops für Entscheider

Die Workshop-Reihe von DsiN und dem DIHK richtet sich an Geschäftsführer und Entscheider aus dem Bereich IT-Sicherheit in kleinen und mittelständischen Unternehmen. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen Motivation, Befähigung und die praktische Umsetzung von IT-Sicherheitsmaßnahmen. Erfahrene und geschulte Referenten vermitteln praxisnahe Tipps auf Basis eines von den Partnern für die Workshopreihe gemeinsam entwickelten Lernmaterials. Die Workshops dienen den Teilnehmern insbesondere als Hilfe zur Selbsthilfe, um sich auf die ständig wachsenden IT-Sicherheits Herausforderungen im beruflichen Alltag vorzubereiten.

Zum Auftakt des Handlungsversprechens am 11. September 2015 im Haus der Deutschen Wirtschaft betonte Brigitte Zypries, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Relevanz von IT-Schutz und Vertrauen als Erfolgsfaktor für die digitale Transformation. Der DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben, unterstrich den Wert der Zusammenarbeit von DsiN und den IHKs als konkreten Beitrag für IT-Sicherheit in Deutschland.

Zum Ende des Jahres fand bereits der erste Workshop in Zusammenarbeit mit einer IHK statt. Zudem wurden Planungen für die ersten rund zwanzig Workshops für die erste Jahreshälfte 2016 abgeschlossen. Die Initiative plant bis Ende 2016 bundesweit mit insgesamt bis zu 50 Workshops an IHKs. Dabei beabsichtigen DsiN und der DIHK, insgesamt bis zu 1.500 Entscheider über die Möglichkeiten für mehr IT-Sicherheit zu informieren, und so einen wichtigen Beitrag zu mehr IT-Sicherheit in kleinen und mittelständischen Unternehmen zu leisten.



DsiN-Beirat Prof. Dr. Sachar Paulus



Auftaktveranstaltung mit Dr. Martin Wansleben (DIHK), Brigitte Zypries (BMWi) und Hartmut Thomsen (DsiN) (v.l.n.r.)

Weitere Informationen und aktuelle Termine :
www.sicher-im-netz.de/it-sicherheit-mittelstand



DsiN-Sicherheitsmonitor Mittelstand 2015

Der Trend der letzten Jahre setzt sich fort: Während der Grad der Digitalisierung in kleinen und mittelständischen Unternehmen weiter steigt, wird kaum mehr in IT-Schutzmaßnahmen investiert. Das ist das Ergebnis des 5. DsiN-Sicherheitsmonitors Mittelstand, den Deutschland sicher im Netz jährlich mit Unterstützung des DsiN-Mitglieds DATEV herausgibt.



Auch im fünften Jahr der Studierenerhebung mit über 7.000 Teilnehmern aus kleinen und mittelständischen Unternehmen bleibt die Diskrepanz von Sicherheitswissen und -handeln erhalten. Auch wo Einzelbausteine wie Firewalls verwendet werden, fehlen Gesamtkonzepte.

Gerade einmal jedes vierte Unternehmen schult seine Mitarbeiter zu digitaler Sicherheit. Mehr als 28 Prozent aller kleinen und mittelständischen Unternehmen ergreifen keine Maßnahmen für Datenschutz und IT-Sicherheit. Dabei greifen beispielsweise 65 Prozent der Mitarbeiter auf das interne Firmennetzwerk von außerhalb des Unternehmens zu. 42 Prozent der Unternehmen nutzen soziale Netzwerke – ein Anstieg um 4 Prozent. Die Ergebnisse zeigen, dass Aufklärungsarbeit die Motivation und „Hilfe zur Selbsthilfe“ verstärken muss.

Der DsiN-Sicherheitsmonitor Mittelstand basiert auf den Ergebnissen des DsiN-Sicherheitschecks, mit dem Unternehmen den Stand ihrer Informationssicherheit ermitteln können und hier auch Empfehlungen erhalten, wo sie konkret ansetzen können, um ihre IT besser abzusichern.

DsiN-Beirat



„Die Ergebnisse des DsiN-Sicherheitsmonitors bekräftigen uns in unserem Anliegen der Digitalen Aufklärung 2.0. Wir wollen die Aufklärungsarbeit im Verbund mit Partnern stärker ausbauen und die individuellen Bedürfnisse des Mittelstands besser berücksichtigen.“

Prof. Dieter Kempf,
Vorstandsvorsitzender DATEV eG

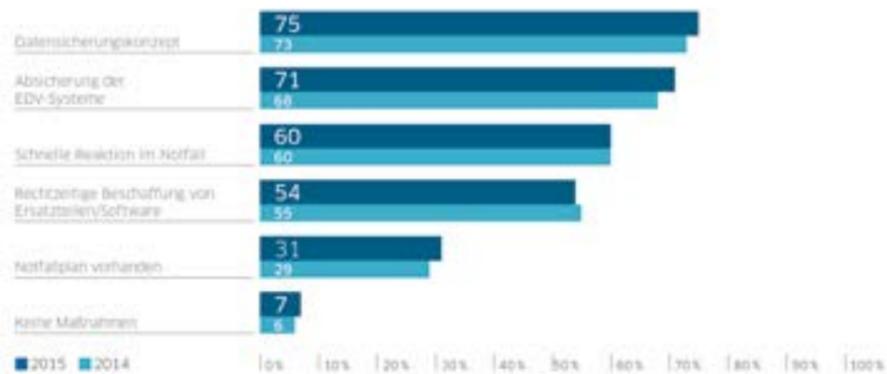


Abb. 6: Maßnahmen zur Absicherung der Betriebstauglichkeit der IT

Befragung von Unternehmen für die Studie

Der DsiN-Sicherheitsmonitor Mittelstand untersucht jährlich die Sicherheitslage bei Unternehmen. Seit 2011 nahmen rund 7300 kleine und mittelständische Unternehmen am DsiN-Sicherheitscheck teil, der Grundlage der Erhebung ist.

Der DsiN-Sicherheitsmonitor 2015 zum Download:
www.sicher-im-netz.de/dsin-sicherheitsmonitor-mittelstand-2015



Eindruck vom DsiN-Messecampus auf der it-sa

Fokus: Berufsstart

DsiN-Messecampus: Bildung für IT-Sicherheit

Welche Karrierechancen bietet die IT-Sicherheitsbranche? Darüber informierte DsiN gemeinsam mit dem DsiN-Mitglied it-sa Benefiz Studierende am 8. Oktober 2015 auf dem 7. DsiN-Messecampus auf der it-sa in Nürnberg. Martin Schallbruch, IT-Direktor im Bundesministerium des Innern, wies in seiner Keynote auf die Bedeutung von IT-Sicherheit als Wettbewerbsfaktor hin. Im Anschluss gaben DsiN-Mitglieder Ericsson und BlackBerry sowie ein Vertreter von secunet branchenübergreifende Impulse über IT-Sicherheit in ihren Unternehmen. Beim Networking konnten sich die Studenten an 15 Ständen mit Unternehmensvertretern austauschen und erste Kontakte in die IT-Sicherheitsbranche zu knüpfen.

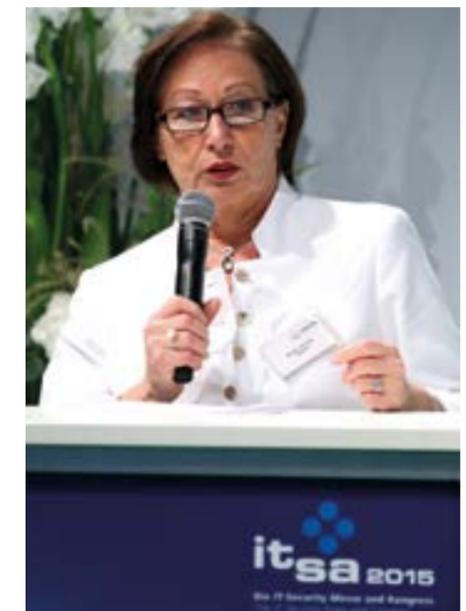


Martin Schallbruch, Abteilungsleiter IT im BMI

Bottom-Up: Berufsschüler für IT-Sicherheit

Mitarbeiter sind nach wie vor die größte Zielscheibe für digitale Angreifer. Um der noch mangelhaften Sensibilisierung der Beschäftigten in kleinen und mittelständischen Unternehmen entgegenzuwirken, hat DsiN das Projekt Bottom-Up: Berufsschüler für IT-Sicherheit ins Leben gerufen. Bottom-Up: Berufsschüler für IT-Sicherheit ist ein Lehr- und Lernangebot, das zukünftige Mitarbeiter von Unternehmen bereits während ihrer dualen Ausbildung in wesentlichen Frage der IT-Sicherheit schult und dazu befähigt, erworbenes Wissen in ihre Unternehmen zu tragen. Im Jahr 2015 hat das Projekt die erste Phase der Konzeptionierung und Bedarfsanalyse erfolgreich abgeschlossen. Dafür wurden Berufsschullehrer und Berufsschüler befragt.

Bottom-Up: Berufsschüler für IT-Sicherheit ist ein Angebot von DsiN. Das Projekt wird mit Mitteln der IT-Initiative Sicherheit in der Wirtschaft vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert und vom DsiN-Mitglied Google als Projektpartner unterstützt.



Birgit Jacobs von it-sa Benefiz e.V.

Machen Sie Ihre Auszubildenden fit:
www.dsin-berufsschulen.de



DsiN vor Ort für Unternehmen



OMNICARD | 21. Januar 2015 | Berlin

Als Partner des OMNICARD-Kongresses für smarte ID-Lösungen unterstützte DsiN am 21. Januar das Große Forum Cyber-Security. Martin Schallbruch, IT-Direktor im Bundesministerium des Innern und Vorsitzender des DsiN-Beirats, erörterte mit DsiN und weiteren Teilnehmern Aspekte für mehr IT-Sicherheit.

CeBIT | 16. - 20. März 2015 | Hannover

Unter dem Motto „Chefsache CeBIT insights“ nahmen IT-Entscheider mittelständischer Unternehmen an DsiN-Rundgängen zu ausgewählten Ausstellern teil. Die Messerundgänge zu aktuellen Trends und IT-Sicherheitslösungen wurden unterstützt von der Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ des Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

BSI-Sicherheitskongress | 19. - 21. Mai 2015 | Bonn

Zu den Projekten, über die DsiN auf dem BSI-Kongress informierte, gehörte die Aufklärung von Berufsschülern als Mitarbeiter der Zukunft. Das Projekt zielt auf ein stärkeres Bewusstsein, Befähigung und Motivation zur Umsetzung von Sicherheitslösungen in Betrieben.

Konferenz für nationale Cybersicherheit | 11. - 12. Juni 2015 | Potsdam

Die Tagung am Hasso-Plattner-Institut befasste sich mit der zunehmenden Verunsicherung von Nutzern der Informations- und Kommunikationstechnik. DsiN stellte seine Angebote an einem Info-Stand vor. DsiN-Geschäftsführer Dr. Littger moderierte den Vision Talk „(Mobile) IT-Sicherheit für Globale Konzerne und KMU“.



DsiN-Geschäftsführer Dr. Michael Littger auf dem Podium beim IT-Sicherheitstag NRW

IT-Awareness-Tag des Landeskommando Niedersachsen | 21. September 2015 | Hannover

Im Verbund mit seinen Mitgliedern informierte DsiN über den sicheren Umgang mit dem Internet und digitalen Diensten. Mit einer Mischung aus praxisnahen Vorträgen über sichere und datensparsame Kommunikation, Social Engineering und Fehlervermeidung am Arbeitsplatz gehörten auch Live-Hacking und Tipps für die Familie zum Programm.



Münchener Cyber Dialog | 21. Oktober 2015 | München

Wie können Politik, Gesellschaft oder die Anbieter von digitalen Diensten mehr IT-Sicherheit bei Anwendern bewirken? Dies war ein Schwerpunkt der Veranstaltung mit über 200 Experten der digitalen Wirtschaft und Anwender. DsiN moderierte das Panel zur IT-Sicherheit im Mittelstand.

IT-Sicherheitstag NRW | 2. Dezember 2015 | Mönchengladbach

Mit Impulsvorträgen, Experten-Foren und einer Fachausstellung boten die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen am 2. Dezember einen IT-Sicherheitstag mit konkreten Hilfestellungen. DsiN-Geschäftsführer Dr. Michael Littger moderierte.





DsiN-Plattform für IT-Sicherheit

Verständnis für einen souveränen Umgang mit digitaler Sicherheit beginnt im Dialog. Neben dem direkten Austausch mit Familie, Freunden und in der Schule gehören gut verständliche Angebote zu den relevantesten Informationsquellen. Das ergab eine Umfrage von TNS Infratest im Auftrag von DsiN.

DsiN fördert als Plattform für IT-Sicherheit den Dialog zu Sicherheitsfragen und Strategien wirksamer Aufklärungsarbeit.

Der Dialog trägt dazu bei, dass bestehende Initiativen und Angebote besser vernetzt werden. Die Potenziale der Aufklärungsarbeit können auf diese Weise ihre volle Wirkung entfalten

DsiN Jahreskongress 2015

Wie gelingt der Abbau des digitalen Sicherheitsgefälles? Unter diesem Motto kamen am 23. Juni 200 Gäste zum 2. DsiN Jahreskongress nach Berlin. Diskutiert wurden Strategien einer erfolgreichen digitalen Aufklärungsarbeit mit Bürgern und Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung.

Grundlage des diesjährigen Kongressmotto waren die Ergebnisse des DsiN-Sicherheitsindex 2015, den der stellvertretende DsiN-Vorsitzende Hartmut Thomsen gemeinsam mit dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz vorgestellt hat. Der DsiN-Sicherheitsindex zeigt, dass die Sicherheitslage bei Verbrauchern im Netz von Kenntnisstand, Verhalten und Risikobewusstsein abhängt.

In seiner Keynote hob der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz, Ulrich Kelber, die Rolle Digitaler Aufklärung für IT-Sicherheit hervor und kündigte eine enge Zusammenarbeit mit DsiN zur Unterstützung älterer Generationen an.

Auch BKA-Präsident Holger Münch unterstrich im anschließenden Panel die Verantwortung aller Akteure für eine Zusammenarbeit für mehr IT-Sicherheit. DsiN-Vorstand Dr. Wieland Holfelder sprach sich für eine Digitale Aufklärung 2.0 aus, die auch auf eine starke Vernetzung von bestehenden Aufklärungsangeboten zielt.

Als Ergebnis der Handlungsbedarfe rief DsiN an diesem Tag die Plattform Aktionsbund Digitale Sicherheit ins Leben, um Internet-Nutzern mehr Orientierung und Hilfestellung in Sachen IT-Sicherheit zu geben.

Im zweiten Konferenzteil wurden Deutschlands beste Nachwuchs-Projekte für mehr Netzsicherheit prämiert. In seiner Laudatio würdigte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, Dr. Ole Schröder, das Engagement der jungen Erwachsenen als vorbildlich und wegweisend für ein sicheres Internet. Neun Nominierte konnten die Trophäe und wertvolle Preise mit nach Hause nehmen.



Eindrücke vom DsiN-Jahreskongress



Eindrücke vom DsiN-Jahreskongress 2015.

Auf dem Bild unten (v.l.n.r.): Taavi Kotka (CIO der Regierung Estlands), Dr. Axel Wehling (GdV), Ulrich Kelber (PSt-BMJV), Holger Münch (BKA), Dr. Wieland Holfelder (Google), Anke Plättner (Moderatorin) und Thomas Pehle (BLV)

Digitale Souveränität im Dialog



Eindrücke vom DsiNinsights Informationsfrühstück 2015

DsiNights Breakfast: Einfach. Sicher. Verschlüsseln

Auch im Jahr 2015 hat DsiN das im Jahr 2014 erfolgreich gestartete Format des DsiNights Breakfast fortgesetzt. Das zweite Informationsfrühstück zu IT-Sicherheit mit konkreten Sicherheitstipps fand am 20. Mai 2015 in Berlin statt. Mit der Veranstaltungsreihe informiert DsiN Vertreter von Bundestag und Verwaltung im Gespräch mit Experten darüber, was bei Verbrauchern sowie kleinen und mittleren Unternehmen im sicheren Umgang mit der digitalen Welt entscheidend ist.

Unter dem Titel „Bin ich schon sicher oder was? Einfach.Sicher.Verschlüsseln“ erläuterte Prof. Dr. Manfred Hauswirth, Leiter des DsiN-Kooperationspartners Fraunhofer FOKUS, auf der diesjährigen Veranstaltung praktische Verschlüsselungslösungen. Darüber hinaus informierten DsiN-Mitglieder auf Dialoginseln über Anwendungsbeispiele für das Verschlüsseln und Klassifizieren von E-Mails und Dokumenten, über De-Mail als Standard zur nachweisbaren elektronischen Kommunikation sowie weitere Lösungen.



Sandra Schulz von eco mit DsiN-Vorstand Dr. Thomas Kremer



Olaf Reus von Ericsson mit DsiN-Vorstand Otto Vollmers

DsiN-Partnerabend: Aktionsbund Digitale Sicherheit

In Deutschland gibt es zahlreiche gute Initiativen und Aufklärungsangebote zum sicheren Umgang mit dem Netz. Um Verbrauchern den Zugang zu erleichtern, müssen sie besser miteinander vernetzt werden. Dies hat sich der Aktionsbund Digitale Sicherheit zur Aufgabe gemacht, der auf dem DsiN-Partnerabend am 22. Juni 2015 offiziell gestartet wurde. Zum Auftakt nahmen neben Martin Schallbruch, Abteilungsleiter IT im Bundesministerium des Innern, 20 Aktionspartner aus den Bereichen Prävention und Aufklärung, Wissenschaft und Bildung teil, so z.B. die Stiftung Digitale Chancen, die Polizeiliche Kriminalprävention und der Zentralverband des Deutschen Handwerks.



„Digitale Aufklärung wie sie DsiN betreibt, ist ein entscheidender Faktor den Erfolg der digitalen Transformation. Sie ermöglicht den bewussteren Umgang mit Datensicherheit oder IT-Schutz.“

Günther H. Oettinger,
EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft

DsiN-Partnerabend: EU-Cloud Scout Report

Am 2. November lud DsiN seine Mitglieder, Beiräte, Kooperationspartner und Projektpartner zum dritten Partnerabend ein. Dort präsentierte DsiN gemeinsam mit dem EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, Günther H. Oettinger, den neuen Cloud Scout-Report. Die Studie wurde von DsiN in Kooperation mit Digital Europe, EuroCloud Deutschland sowie den DsiN-Mitgliedern Ericsson und eco e.V. erstellt. Zentrales Ergebnis: Im Mittelstand besteht europaweit ein hoher Aufklärungsbedarf zum Thema Cloud Computing.



V.l.n.r. Prof. Dr. Udo Helmbrecht, (DsiN-Beirat und Geschäftsführender Direktor ENISA); Alastair Bruce (DsiN-Vorstand und Geschäftsführer Microsoft Deutschland)



Start des Aktionsbunds Digitale Sicherheit u.a. mit Martin Schallbruch, Abteilungsleiter IT im Bundesministerium des Innern (Mitte)

DsiN – Sicher vernetzt: Partnerschaften und Kooperationen

Als Plattform für IT-Sicherheit wirkt DsiN im Verbund mit zahlreichen Partnern, die die Mission der Aufklärungsarbeit verstärken und gemeinsam vorantreiben. Die Partnerschaften umfassen Bündnisse der Wissenschaft, Verwaltung sowie auch gesellschaftliche Initiativen. Zum Netzwerk von DsiN gehören:

Allianz für Cybersicherheit

Die Allianz für Cyber-Sicherheit ist eine Initiative des BSI in Zusammenarbeit mit dem BITKOM. Die Allianz stellt aktuelle Sicherheitsinformationen bereit und schafft eine umfangreiche Wissensbasis zum Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern. DsiN unterstützt die Initiative als Multiplikator.

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

Mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik steht DsiN ein Kooperationspartner mit exzellenter Expertise zur Seite. Auf den BSI-Webseiten finden sich Veröffentlichungen aus verschiedensten Bereichen mit Bezug zur Internet-Sicherheit für Verbraucher sowie kleine und mittelständische Unternehmen.

Stiftung Digitale Chancen

Als Pionier der ersten Stunde steht die Stiftung Digitale Chancen heute für die Unterstützung von Menschen im Netz mit dem Schwerpunkt Inklusion. Damit ergänzen sich DsiN und die Stiftung bei Aufklärungsvorhaben optimal und wollen auch künftig den Austausch weiter vertiefen.

Fraunhofer FOKUS und ÖFIT

Schwerpunkt der gemeinsamen Aktivitäten mit dem Fraunhofer-Institut FOKUS liegt auf den elektronischen Identitäten. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Öffentliche IT hat DsiN das Handlungsversprechen „Einfach Verschlüsseln“ entwickelt.

Gesellschaft für Informatik (GI)

Die Kooperation bündelt das Engagement beider Partner für mehr Vertrauen im Internet. Über gemeinsame Aktionen sollen breite Teile der Bevölkerung sowie KMU über Sicherheitsmaßnahmen informiert werden.

I-KIZ – Zentrum für Kinderschutz im Internet

Mit dem Zentrum für Kinderschutz im Internet wurde ein kinder- und jugendpolitisches Forum auf Bundesebene geschaffen. DsiN wirkt in der Initiative aktiv über die Fachkommission „Prävention, Aufklärung, Meldemöglichkeiten“ mit.

Initiative IT-Sicherheit in der Wirtschaft (BMW)

Die Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sensibilisiert mit Partnern der Wissenschaft und Wirtschaft kleine und mittelständische Unternehmen für IT-Sicherheit. Das Förderprojekt „Bottom Up: Berufsschüler für IT-Sicherheit“ ist in diese Initiative eingebettet.

Nationaler IT-Gipfel des Bundesregierung

Entstanden aus einer Initiative des IT-Gipfels ist DsiN dem Kongress bis heute eng verbunden. Als Mitglied der AG 4 „Vertrauen, Sicherheit und Datenschutz im Internet“ präsentiert der Verein zum diesjährigen IT-Gipfel die neue Sicherheitsbarometer-App.

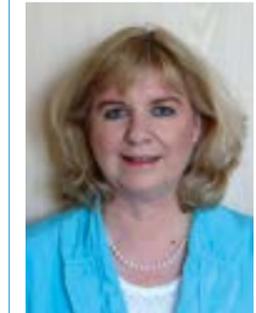
Zentrum für sichere Informationstechnologie – Austria (A-SIT)

A-SIT ist zentraler Ansprechpartner und Koordinierungsstelle für die Belange der Sicherheit in der Informationstechnik in Österreich. Seit 2014 besteht eine Kooperation mit DsiN für einen verstärkten grenzüberschreitenden Austausch.

Kindersuchmaschine FragFINN

DsiN unterstützt die kindergerechte Suchmaschine fragFINN. Das Projekt entstand im Rahmen der Initiative „Ein Netz für Kinder“ des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Ziel, Kinder in einer altersgerechten Umgebung ins Internet einzuführen.

DsiN-Beirat



„Wir möchten, dass möglichst viele Unternehmen, ihr Bewusstsein für die Bedeutung der IT-Sicherheit schärfen und Maßnahmen ergreifen werden, um sich bestmöglich gegen Gefahren aus dem Netz zu schützen. Nur dann können sie die Vorteile der Digitalisierung nutzen und gleichzeitig ihren Erfolg am Markt langfristig sichern.“

Gertrud Husch,
Referatsleiterin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMW)

DsiN in den Medien

Um eine breitere Öffentlichkeit über Initiativen und Maßnahmen zum sicheren Umgang mit der digitalen Welt aufzuklären, setzt DsiN auf eine intensive mediale Verbreitung in Presse, Rundfunk, Online- und sozialen Medien.

Pressekonferenzen und Medienresonanz

Im vergangenen Jahr wurden zwei Pressekonferenzen zu aktuellen IT-Sicherheitsthemen durchgeführt:

Vorstellung des DsiN-Sicherheitsindex 2015

Am 23. Juni 2015 präsentierten DsiN-Vorstandsmitglied Hartmut Thomsen gemeinsam mit Ulrich Kelber, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, die Ergebnisse des DsiN-Index 2015. Die Pressekonferenz fand im Rahmen des DsiN-Jahreskongresses statt. Der DsiN-Index zeigte ein digitales Sicherheitsgefälle unter Verbrauchern auf. DsiN fordert deshalb eine Digitale Aufklärung 2.0.

Vorstellung DsiN-Sicherheitsmonitor in der Bundespressekonferenz

Am 17. Oktober 2015 lud DsiN in die Bundespressekonferenz. Anlass war die Vorstellung des 5. Sicherheitsmonitor Mittelstand durch DsiN-Vorstandsmitglied Hartmut Thomsen. Grundlage des Sicherheitsmonitors sind die Erhebungen beim DsiN-Sicherheitscheck für KMU. Zentrales Ergebnis des Sicherheitsmonitors: Trotz zunehmender Digitalisierung stagnieren die Sicherheitsmaßnahmen in Unternehmen. Hier besteht weiterhin Handlungsbedarf.



DsiN Webportal

Über das Webportal wird Verbrauchern und Unternehmen der Zugang zu allen Angeboten des Vereins ermöglicht und erleichtert. Wechselnde Topmeldungen, DsiN-Blogbeiträge sowie laufende News gewährleisten eine stets aktuelle Übersicht zu relevanten IT-Sicherheitsthemen im Netz.

Mit dem Auftritt stärkt DsiN seine Plattformfunktion, indem auf nützliche Angebote von Partnern verwiesen wird. Ein eigener Newsroom schafft Überblick über neueste Informationen in den Bereichen Presse, Video und Aktuelles.

DsiN.Depesche – Newsletter

2015 ist die DsiN.Depesche im zweimonatigen Rhythmus erschienen. Die DsiN-Depesche berichtet in den Rubriken Menschen im Internet und Unternehmen über Neuigkeiten aus dem DsiN-Netzwerk. Weiterhin erhalten Leser IT-Sicherheitstipps sowie Hinweise auf kommende Veranstaltungen und neue Publikationen von DsiN. Fast 2000 Abonnenten informieren sich inzwischen über diesen Weg über die Aktivitäten von DsiN.

DsiN in den sozialen Medien

Auch in sozialen Medien ist DsiN inzwischen verstärkt präsent. Inzwischen verfügt der DsiN-Twitteraccount über 1.000 Follower. Vor allem für die gezielte Live-Berichterstattung zu wichtigen Events wie dem DsiN-Jahreskongress, DsiN-Partnerabend, beim Start des Jugendwettbewerbes sowie beim Auftakt der Digitalen Nachbarschaft konnte sich Twitter als wichtigstes Verbreitungsmedium im Kommunikationsmix von DsiN bewähren.

2015 startete der Verein zusätzlich einen eigenen Facebook-Kanal, der sich allgemein an private Nutzer richtet. Der Jugendwettbewerb myDigitalWorld wird auf einer eigenen Facebook-Seite beworben.



DsiN Presse-Resonanz

Über 190 Erwähnungen
in Fach- und Wirtschaftsmagazinen

14 Radio- & TV-/Videobeiträge
Präsenz von DsiN auch in den wichtigsten
audiovisuellen Leitmedien

Knapp 200 Erwähnungen
in Online-Medien und relevanten Blogs

Knapp 200 Erwähnungen
in Tageszeitungen

Über ein Dutzend
Agenturmeldungen

DsiN Presse-Aktivitäten

Knapp 2000 Abonnenten
für die DsiN Depesche

DsiN veröffentlichte
26 Pressemitteilungen

Knapp 400000 Besucher
und über 1,5 Millionen
Page Impressions
für das Webportal und DsiN-Module

95 Beiträge im DsiN-Blog
mit 40.000 Seitenansichten
und 20.000 Besuchern

DsiN veranstaltete
2 Pressekonferenzen

Das DsiN-Steuerad

Im November 2015 wurde Dr. Thomas Kremer (DTAG) zum Vorstandsvorsitzenden gewählt; zuvor stand Hartmut Thomsen seit März 2015 dem Vorstand als Stv. Vorsitzender kommissarisch vor. Dr. Christian P. Illek hatte das Amt nach einem Unternehmenswechsel im Februar 2015 niedergelegt. Dem DsiN-Vorstand gehören zudem als stellv. Vorsitzender Hartmut Thomsen (SAP), als Schatzmeister Otto Vollmers (FSM e.V.) sowie als Beisitzer Dr. Wieland Holfelder (Google Germany) und kooptiert Alastair Bruce (Microsoft Deutschland) an.

DsiN-Vorstand



Vorstandsvorsitzender
seit 11/2015
Dr. Thomas Kremer
Vorstand für Datenschutz,
Recht und Compliance
Deutsche Telekom AG



Schatzmeister
Otto Vollmers
Geschäftsführer, Freiwillige
Selbstkontrolle Multimedia-
Diensteanbieter e.V.



Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender
Hartmut Thomsen
Geschäftsführer
SAP Deutschland AG & Co. KG



Beisitzer
seit 11/2015
Alastair Bruce
Geschäftsführer
Microsoft Deutschland GmbH



Beisitzer
Dr. Wieland Holfelder
Engineering Director, Google
Germany GmbH

DsiN-Geschäftsführung



Geschäftsführer
Dr. Michael Littger



Vorstandsvorsitzender
bis 02/2015
Dr. Christian P. Illek
Vorsitzender der
Geschäftsführung
Vice President International,
Microsoft GmbH



Beisitzer
bis 10/2015
Robert Zehder
Leiter Access
Deutsche Telekom AG

DsiN-Mitglieder

Unternehmen

Blackberry Deutschland GmbH
Bundesdruckerei GmbH
DATEV eG
Deutsche Telekom AG
eBay AG
Ericsson GmbH
Facebook Deutschland GmbH
FireEye Technologie Deutschland GmbH
Google Deutschland GmbH
Lancom Systems GmbH
Microsoft Deutschland GmbH
Nokia Solutions and Networks GmbH & Co. KG
OpenLimit SignCubes AG
PayPal Deutschland GmbH
SAP Deutschland GmbH
Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG

Branchenverbände und Vereine

BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft,
Telekommunikation und neue Medien e.V.
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
eco – Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V.
Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-
Diensteanbieter e.V. (FSM)
Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW)
it-sa Benefiz e.V.
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-
Chancengleichheit e.V.
TeleTrust – Bundesverband IT-Sicherheit e.V.

Neue Mitglieder 2015: Darum machen wir mit!



„Sicherheit ist der entscheidende Teil der DNA von BlackBerry. Jedoch ist auch die beste Sicherheitstechnologie nur bedingt erfolgversprechend, wenn das Bewusstsein bei den Nutzern nicht vorhanden ist. Aufklärungsarbeit und Hilfestellungen in allen Bereichen der Gesellschaft sind deshalb von entscheidender Bedeutung. DsiN geht diesen Weg mit einem unvergleichlichen Engagement und ist für uns deshalb der beste Partner, um gemeinsam das Bewusstsein für Sicherheit im Umgang mit modernen Technologien zu stärken.“

Dirk Heitepriem, Director
Government Relations EMEA,
BlackBerry Deutschland GmbH

„Datensicherheit ist für Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft von zentraler Bedeutung: Von der Mobilität über die Medizin bis in den Finanzsektor betrifft sie alle Bürgerinnen und Bürger. Im Netzwerk der Partner und Initiativen von ‚Deutschland sicher im Netz‘ bringt das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. Expertise für gender- und diversitybezogene Ansprachen ein, um so das Bewusstsein bei Verbraucherinnen und Verbrauchern für einen sicheren Umgang mit dem Netz zu stärken.“

Dr. Ulrike Struwe, Geschäftsführerin,
Kompetenzzentrum Technik-
Diversity-Chancengleichheit e.V.

„Das Internet hat unser Leben radikal verändert: Arbeit, Soziales, Bildung – nichts geht mehr ohne Vernetzung. Umso wichtiger ist, dass wir uns sicher im Netz bewegen. Bei DsiN können wir als Hersteller von Netzwerkprodukten unser Wissen direkt weitergeben und die Cyber-Sicherheit in der Breite erhöhen.“

Ralf Koenzen, Gründe und
Geschäftsführer von Lancom
Systems

DsiN-Beirat

Der Verein wird durch seinen Beirat fachlich begleitet. Die Expertise der Beiratsmitglieder unterstützt DsiN bei der Konzeption neuer Handlungsversprechen und der strategische Ausrichtung des Vereins. 2015 erfolgten zwei Beiratssitzungen, davon eine im Rahmen der Mitgliederversammlungen.



Martin Schallbruch
Abteilungsleiter IT
Bundesministerium des
Innern (Zum Februar
2016 aus dem Beirat
ausgeschieden. Erneute
Wahl des BMI zum
Vorsitz in 2016)



Andrea Voßhoff
Bundesbeauftragte für
den Datenschutz und
die Informationsfreiheit



Prof. Dr. Claudia Eckert
Professorin für Sicherheit
in der Informatik,
TU München, Instituts
leiterin, Fraunhofer AISEC



Michael Hange
Präsident, Bundesamt
für Sicherheit in der
Informationstechnik



**Prof. Dr. Udo
Helmbrecht**
Geschäftsführender
Direktor, ENISA -
Europäische Agentur
für Netz- und
Informationssicherheit



Gertrud Husch
Leiterin des Referates
„Fragen der Sicherheit
und Notfallvorsorge
im IKT Bereich“,
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie



Jürgen Karwelat
Referatsleiter 212,
Informationsgesellschaft,
Bundesministerium
der Justiz und für
Verbraucherschutz



Prof. Dieter Kempf
Präsident des BITKOM,
Vorsitzender des
Vorstandes, DATEV eG



Prof. Dr. Sachar Paulus
Professor für
Wirtschaftsinformatik,
FH Brandenburg



Prof. Michael Rotert
Vorstandsvorsitzender,
eco e.V.



Peter Schaar
Chairman, European
Academy for Freedom
of Information and
Data Protection (EAID)



**Der Beirat über die Arbeit und Projekte von
Deutschland sicher im Netz**



„Wir möchten, dass möglichst viele Unternehmen, ihr Bewusstsein für die Bedeutung der IT-Sicherheit schärfen und Maßnahmen ergreifen werden, um sich bestmöglich gegen Gefahren aus dem Netz zu schützen. Nur dann können sie die Vorteile der Digitalisierung nutzen und gleichzeitig ihren Erfolg am Markt langfristig sichern.“

Gertrud Husch,
Referatsleiterin im Bundesministerium
für Wirtschaft und Energie (BMWi)



„Für den Erfolg der Digitalisierung in Deutschland und Europa ist die Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen eine Grundvoraussetzung. Die Ergebnisse des DsiN-Cloud-Scout liefern Anknüpfungspunkte, um Chancen des Cloud Computing bei KMU besser zu vermitteln und Vorbehalte aufzuklären.“

Prof. Michael Rotert,
Vorstandsvorsitzender eco e.V.



„Die Ergebnisse des DsiN-Sicherheitsmonitors bekräftigen uns in unserem Anliegen der Digitalen Aufklärung 2.0. Wir wollen die Aufklärungsarbeit im Verbund mit Partnern stärker ausbauen und die individuellen Bedürfnisse des Mittelstands besser berücksichtigen.“

Prof. Dieter Kempf,
Vorstandsvorsitzender DATEV eG



„Bei älteren Menschen bestehen zum Teil große Vorbehalte und Unsicherheiten beim Umgang mit dem Internet. Das Projekt greift ein zentrales Anliegen im Koalitionsvertrag der Bundesregierung auf: Ältere Menschen werden möglichst lange aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligt. Es wird die Selbsthilfearbeit gestärkt und der Verbraucherschutz wird altersgerecht fortentwickelt.“

Jürgen Karwelat,
Referatsleiter Informationsgesellschaft
im Bundesministerium der Justiz und
für Verbraucherschutz

Über Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN)

Deutschland sicher im Netz e.V. unterstützt Verbraucher und den Mittelstand im sicheren Umgang mit Informationstechnologien. Als zentraler Ansprechpartner bietet DsiN praktische Anleitungen und Orientierungshilfen, die die Menschen wirklich erreichen. Für eine breite Wirkung in alle gesellschaftlichen Gruppen engagieren sich Unternehmen, Verbände der IKT-Branche sowie gemeinnützige Organisationen im Verein.

Die Aktivitäten von DsiN behandeln sicherheitsrelevante Themenfelder mit Aufklärungsbedarf bei Verbrauchern und Unternehmen. Die Umsetzung erfolgt über konkrete Projekte - Handlungsversprechen genannt, die auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten werden. Die Handlungsversprechen erfolgen stets herstellerunabhängig und produktneutral über die Vereinsmitglieder.

Mit konkreten Angeboten wie der Passwort-Wechsel-App, dem DsiN-Cloud Scout oder dem DsiN-Blog bietet DsiN niedrigschwellige Informationen für Endverbraucher sowie kleine und mittelständische Unternehmen. Sie werden durch Schwerpunktthemen ergänzt, die aktuelle Entwicklungen aufgreifen - wie beispielsweise Industrie 4.0, das vernetzte Fahren und vernetztes Haus und Bring Your Own Device.

Deutschland sicher im Netz versteht sich als Plattform und Koordinator für den Dialog von Herstellern und Anwendern und fungiert als Partner für die Politik, gesellschaftliche Gruppen und die Wissenschaft im Bereich der Sicherheit in der Informationstechnik. Seit Juni 2007 hat das Bundesministerium des Innern die Schirmherrschaft für DsiN übernommen

